

Johann Franz Bauer schreibt an Johann Adam von Liechtenstein, abermals, dass die im letzten Jahr gegen ihn vorgebrachten Vorwürfe und Anschuldigungen nicht der Wahrheit entsprechen. Ausf. Feldkirch, 1706 März 15, AT- HAL, H 2610 unfol.

[1] Durchleuchtigester fürst, gnädigester fürst und herr, herr, etc.¹

So gethreu eufrig und unverdroßen, so tag alß nachts zue eur hochfürstlich durchlaucht interesse mit lediglicher hinansetzung alles deß meiningen, waß auch ahn gesundheith, wollfarth und anderem in dißer welth noch yberig sein mag, allergehorsamst nach häge, so beschwer- und aber absolute unglaublich kommet mir vor, daß eur hochfürstlich durchlaucht dero herrschafft Schellenberg², einige sagen dem oberösterreichischen regimentsrath herrn baron von Schauenstein auß Bündten³, andere dessen schwagern, herrn baron von Landtsee, vorderösterreichischen regimentsrath zue Freyburg⁴, alhier wohnhafft und noch andere dem zue Wien⁵ gestandenen und dem vernemmen nach auf der heimraiß begriffenen stattamman von der Halden⁶, wie die gratulatione hinc inde ab- und derentwegen particular-briefe vorgelegt werden, ohne meine vorherige abschaffung oder denuntiation voradmodiert haben sollen. Eur hochfürstlich durchlaucht gnädigstes absehen kan, noch solle ich impugnieren, sondern es erstreckhen [2] sich meine underthänigste und threues pflüchten, so weith das mir die grösste gnad begegnete, wan zue vermehrung dero hohen aufnamb nach verlurst meiner in dem pauwesen eingebüessten gesundheith, vorhero mit Gott versöhnt, auch mein leben aufopfern könnte.

Gnädigester herr! Es seind dero hochfürstlich durchlaucht undter dem ersten Augusti verwichenen jahrs so gnädigst geweßen, und haben yber meinen, den 5. Julii vorhero underthänigst und wehemüetigsten bericht in dero gnädigstem rescript zue unvergleichlicher meiner consolation und trosst herkommen lassen, daß alle relationierte sachen wind und erdichtet were. Sollte nun was in dißer 12. mittagsstund abgehet, keine idea, sonderen real sein, oder eur hochfürstlich durchlaucht gnädigste intention ich sonsten in vilem oder wenigem auß menschlichem gebräuchen bißhero nit assequiert, oder auch die gnädigste befelch ohne erheblichste und erspriesliche ursach ad punctum nit vollzogen und dergleichen ungnädigste præterition mit contrahierung viler andern ungnaden meritiert haben, so bette aufs wenigste umb diße fürstliche hoche gnad, das solliches in tempore mir gnädigst eröffnet, auf daß deroselben gethreu underthänigster diener von dessen unfreinden ante festa nit also spottlich veruefen, und der underthanen ohne dem geringer und in die nachfolgung geplanzet werden mechte. In allem persuadier mich respectu eur hochfürstlich [3] deß nuzlich und vortrüglicheren, respectu meiner aber deß beßeren und bette nochmahlen in allerunderthanigster und tüeffester submission in meiner, layder ohndeme ängstig- und hipchontrischen lebensarth mit nochmahliger gnädigsten expression mich avor einem bitteren kranckhen-lager zue præservieren, auch darmit zue vernerem gehorsambsten dinstseuffer anzufrischen, vollgendts in immerwehrendten hochfürstlichen hulden und gnaden mich recommendiert sein zue lassen, der ich hingegen in ununderbrechlichen gehorsamsten respect lebe und sterbe.

Eur hochfürstlich durchlaucht

Feldtkirch⁷, den 15. Martii 1706

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Schellenberg, Gem., ehem. Herrschaft (FL).

³ Graubünden, Kanton (CH).

⁴ Freiburg/Breisgau, Stadt, Baden-Württemberg (D).

⁵ Wien, Hauptstadt (A).

⁶ Johann Franz von der Halden, war von 1698 bis 1720 viermal Stadtmann. Vgl. *Stadtratsprotokolle von Feldkirch*.

⁷ Feldkirch, Vorarlberg (A).

Underthänigst, treu, gehorsambster diener
Johann Franz Paur⁸ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 9. Aprilis 1706

Schellenbergischer verwalter

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herren Johann Adam Andreasn deß Heyligen Römischen Reichs⁹ fürsten und regieren deß hauses Liechtenstein von Nickolspur, in Schlesien hertzen zue Troppau und Jägerndorff, rittern deß Goldenen Flusses¹⁰, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würrkhlichen geheimen rath und cammerern etc. Ihro durchlaucht meinem gnädigsten fürsten und herren.

Wien per Feldsparg^{11a}

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁸ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Pairs mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹⁰ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Filiis) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹¹ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).